



LANDTAG  
NORDRHEIN-WESTFALEN

Hans Frey

MdL

Vorsitzender  
des Ausschusses  
für Schule und Weiterbildung

An den  
Vorsitzenden des  
Haushalts- und Finanzausschusses  
Herrn Hans Georg Weiss MdL

im Hause

4000 Düsseldorf, den 08.01.1990  
Platz des Landtags 1, Postfach 11 43  
Tel. (02 11) 88 40 Durchw. 8 84- 2484

MMV 10 / 2600

LANDTAG  
NORDRHEIN-WESTFALEN  
10. WAHLPERIODE

**VORLAGE**  
**10/2600**

**Betr.:** Zweites Gesetz zur Änderung des Gesetzes über Unterhaltsbeihilfen für Schüler des Landes Nordrhein-Westfalen  
(Unterhaltsbeihilfengesetz - UBG NW)  
- Drucksache 10/4807 -

Sehr geehrter Herr Kollege,

der Ausschuß für Schule und Weiterbildung hat in seiner Sitzung am 29. November 1989 die Mitberatung zu dem o.a. Gesetzentwurf durchgeführt.

Der Ausschuß empfiehlt mit den Stimmen der SPD-Fraktion gegen die Stimmen der CDU-Fraktion bei Enthaltung der F.D.P.-Fraktion, dem Gesetzentwurf der Landesregierung (Drucksache 10/4807) zuzustimmen.

Die SPD-Fraktion vertrat die Ansicht, daß eine nochmalige Verlängerung der Geltungsdauer des Gesetzes gerechtfertigt sei, weil in einigen Bereichen noch Bedarf für vollzeitschulische Bildungsgänge bestehe, weil insbesondere im Bereich Mode/Textil von der Industrie zu wenig Ausbildungsplätze zur Verfügung gestellt würden. Daher sei es erforderlich, weiterhin 500 vollzeitschulische Ausbildungsplätze bereitzustellen und den Jugendlichen in dieser Ausbildung eine Ausbildungsbeihilfe nach dem Unterhaltsbeihilfengesetz zu zahlen.

Die CDU-Fraktion sprach sich gegen eine Verlängerung der Gültigkeitsdauer des Gesetzes aus. Sie war der Ansicht, daß in dem Sonderprogramm der Landesregierung Berufe ausgebildet werden, die auf dem Markt nicht benötigt würden. Insofern führe eine solche Verschulung von Ausbildungsgängen in die Arbeitslosigkeit. Solange man solche Angebote fortsetze, werde sich am Markt nichts ändern.

Die F.D.P.-Fraktion sah noch weiteren Beratungsbedarf hinsichtlich der Frage, ob die Absolventen der vollzeitschulischen Berufsausbildung tatsächlich berufsrelevante Arbeitsplätze erhalten würden.

Mit freundlichen Grüßen  
gez. Hans Frey

F. d. R.



(Rombey)

MMV 10 / 2600